

Neues von der Bezirkskonferenz Baden

Am 25. und 26. Oktober trafen sich die Vorsitzenden der badischen Ortsverbände in Bad Herrenalb. Gleichzeitig hatten die DSTG Frauen (erstmals unter der Leitung von Mirjam Abele-Walz) und die DSTG Jugend unter der Leitung von Michaela Mengel ihre Zusammenkunft. Durch das gleichzeitige Treffen war es möglich, dass die Vorträge der Gäste von allen drei Gruppen verfolgt werden konnten.

Die Gesamtorganisation lag in den Händen von Andreas Krüger, der diese Arbeit von Raphael Thome übernommen hat. Alles war bestens geplant und man stand sich gegenseitig mit Rat und Tat zur Seite.

Der Bezirksvorstand war fast vollzählig gekommen.

Als nicht ganz alltägliche Gäste konnten der bbw Landesvorsitzende Volker Stich und der DSTG Bundesvorsitzende Thomas Eigenthaler begrüßt werden. Beide wurden nach Ihren Vorträgen und nachdem sie alle Fragen aus dem Plenum beantwortet hatten mit dem DSTG Geier verabschiedet. Zu den Ausführungen der Gäste wird auf die **Sonderberichte** hingewiesen.

Als weiterer Gast war Klaus Becht bereits zu Beginn der Veranstaltung anwesend. Jochen Rupp, Vorsitzender des Bezirksverbands Württemberg, kam am zweiten Tag zu einer kurzen Stippvisite.

Hier nun die Themenübersicht:

Aktuelle Informationen durch den DSTG Landesvorsitzenden Klaus Becht / Informationen aus dem HPR

Die gute Nachricht kam zuerst: Es gibt 100 zusätzliche Haushaltsstellen pro Jahr. Das Problem: Man muss die Stellen auch besetzen können. Das könnte sich in den nächsten Jahren zu einem immer größer werdenden Problem entwickeln. Die Bewerberzahlen sind zwar glänzend – dies sagt aber nichts über die Qualität der Bewerber aus. Außerdem sind gute Bewerber nicht automatisch die neuen Anwärter. Schließlich gibt es auch noch andere Ausbildungsmöglichkeiten.

Mit der neuen Landesregierung hat es bisher kaum Gespräche gegeben – man ist noch innerhalb der Koalition in der Findungsphase. Es gab ein erstes Gespräch mit dem Finanzminister Dr. Nils Schmid mit dem Ziel, dass man im doppelten ABI-Jahrgang 2012 weit mehr Anwärter einstellt als bisher vorgesehen ist. Dies möchte man sich nochmals überlegen.

Im Finanzausschuss hat es nach der Wahl lediglich noch zwei bekannte Personen. Alle anderen sind (blutige) Anfänger. Hier wird es viele überraschte Gesichter geben, wenn man die Probleme der Finanzverwaltung aufzeigt.

Die Idee, dass man die Pension nach dem Lebenseinkommen (analog zur Rente) berechnet, hält sich gerade in der Grünen-Fraktion sehr beständig. In diesem Zusammenhang machte Klaus Becht Ausführungen zur Diskrepanz zwischen Dienstposten und Haushaltsstellen und der damit verbundenen viel zu langen Beförderungswartezeit.

Aktuelle Informationen aus dem BPR (Markus Scholl)

Die Telefon-ZIA kommt definitiv nicht zum 01. April 2012. Die zur Zeit laufenden Pilotämter Aalen und Sinsheim haben nur Katastrophenmeldungen. Die Ausstattung wurde teilweise sowohl personell als auch technisch verdoppelt. Trotzdem ist kein Land in Sicht.

Beurteilung von über 55-jährigen: Jeder wird beurteilt, der mindestens 6 Punkte erhalten soll. Die Ausnahme ist bei Beförderung nach A9+Z: Hier sind es zurzeit mind. 7 Punkte.

Im Jahr 2012 erfolgt trotz aller Warnungen aus der Praxis kein Zentralversand der Erklärungsdrucke und wohl auch keine rechtzeitige Information der Bürger.

DIPSY-Ausdrucke: Es wurde von der OFD versprochen, dass die Ausdrucke bis Ende des Jahres 2011 erstellt und verteilt sein werden.

KONSENS I

Finanzpräsident Eder hatte in einem kleinen Kreis bereits im Herbst 2010 prophezeit, dass uns die Umstellung noch weit bis ins Jahr 2012 verfolgen und beschäftigen wird. Damit könnte und wird er leider Recht behalten.

Das Rechtsverfahren zur elektronischen Leistungskontrolle durch Vorgesetzte wird beim Verwaltungsgericht weiter betrieben. Man rechnet sich gute Chancen aus, nachdem der HPR in Berlin in einer vergleichbaren Rechtsfrage erfolgreich war.

Informations-Schreiben ELStAM

Laut Verwaltung sollen „nur“ 65.000 falsche Schreiben versandt worden sein. Nach Schätzungen und Hochrechnungen von Andreas Hey, die auf Praxiswerte aus Villingen-Schwenningen beruhen, müssten es aber weit mehr als 100.000 falsche Schreiben gewesen sein.

Im Finanzamt Villingen-Schwenningen hat man zurzeit wegen diesen Schreiben ca. 300 Anrufe zusätzlich pro Tag. In anderen Finanzämtern dürfte es kaum anders aussehen.

Personalausstattung

Es wurde ein Rückblick auf die Zeit vor der Einführung von KONSENS I gestartet. Bereits vor der Umstellung haben viele Kolleginnen und Kollegen einen inneren Konflikt gehabt zwischen Anspruch (hoher Wissensstand) und Wirklichkeit (grüne Wochen).

Die Partei Bündnis 90 / Die Grünen hat in 11 Parlamenten die gleiche Anfrage hinsichtlich der Personalausstattung gestellt. Hintergrund war die Überlegung, ob durch die Personalausstattung der Finanzämter Standortpolitik betrieben wird. Dabei kam heraus, dass in Baden-Württemberg im Zeitraum 2005 bis 2009 5% Personal eingespart wurde. Bei der BP gab es sogar ein Minus von 8%.

Die CDU-Fraktion hat nun nach der verlorenen Landtagswahl im Juni eine vergleichbare Anfrage gestartet. Die Auskunft war noch schlechter als die alten Zahlen der ersten Anfrage. Es ist festzuhalten, dass je nach Vergleich ein mittelgroßes Amt in Baden-Württemberg mit 20 bis 35 MAK (verglichen mit Hessen) weniger Personal auskommen muss.

Im Juni gab es ein Gespräch zwischen der OFD-Spitze (Frau Heck und Herr Eder) und dem BPR (Gerd Huber, Michaela Mengel & Andreas Hey). Die OFD war sehr froh und schier begeistert, dass bei der Migration keine Datensätze verloren gegangen sind. Damit war für Karlsruhe die KONSENS I Einführung erfolgreich und beendet. Die Mitarbeiter wurden dabei vollkommen übersehen. Herr Eder wagte zu diesem Zeitpunkt aber auch die Prophezeiung: Wir sind noch lange nicht am Tiefpunkt – er sollte leider Recht behalten.

Der Mahnlauf wurde aufgrund dieses Gesprächs verschoben. Zielvereinbarungen wurden aufgehoben. Zwischenzeitlich kommen aber wieder die Befürchtungen auf, dass man sich an manche Zusage nicht mehr erinnern kann – oder will. So werden wieder statistische Vergleiche angestellt, die zumindest derzeit eigentlich unterbleiben sollten.

EDV-Welt im Außendienst

Es ist wie immer und überall sehr viel Sand im Getriebe. Das MFW ist nun wieder am Verhandlungstisch. Wesentlicher Punkt der Gespräche ist zurzeit die UMTS-Verbindung der Betriebsprüfer mit dem Finanzamt. Dabei würden jährliche Kosten in Höhe von ca. 1 Million entstehen – die Effizienzsteigerung würde dagegen ca. 7 Millionen betragen. Stellungnahme des MFW: Man müsse sparen.

Tarifrunde 2011 / 2012

Im Jahr 2012 gibt es zum 01.01.2012 für den Tarifbereich eine Erhöhung um + 1,9 %.

Für die Beamten werden von dieser Zahl zunächst 0,5 Prozentpunkte abgezogen, da die Erhöhung im Jahr 2011 um diesen Wert zu hoch ausfiel (Gesetz unter Stefan Mappus: 01.04.2011 + 2,0 %; Tarif + 1,5 %). Weitere 0,2 Prozentpunkte werden abgezogen, die der Versorgungsrücklage zugeführt werden. Somit verbleibt es zum 01.01.2012 bei einer Erhöhung von + 1,2 % (sofern diese nicht verschoben wird – siehe Sparpläne der Landesregierung / „Giftliste“).

Dienstrechtsreform / Sabbatjahr

Die Forderung nach der Regelung zum Sabbatjahr besteht weiterhin, aber das MFW stellt sich zur Zeit taub. Bei der Besprechung am 3. November mit Herrn MD Leidig wird es auf jeden Fall ein Thema sein.

Pensionsberechnung

Die DSTG kann keine eigene Pensionsberechnungen anstellen. Benutzen Sie daher bitte den Pensionsrechner des LBV, den sie über das Kundenportal starten können.

Aktuelles aus dem Schwerbehindertenrecht (Karlheinz Flaig)

Ab dem 01. September gibt es für schwerbehinderte Menschen die Möglichkeit der Freifahrt im Nahverkehr im gesamten Bundesgebiets. Dies gilt alternativ zur Kfz-Steuer-Ermäßigung.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde auf ein neues und überraschendes Urteil des VG Düsseldorf vom 04.08.2010 (Az: 13 K 8443/09) hingewiesen. Danach muss ein nicht mehr gewährter Urlaub (z.B. bei einer Frühpensionierung nach langer Krankheit) ausbezahlt werden. Die Übertragbarkeit auf die Situation in Baden-Württemberg wird geprüft.

Fusion der Bezirksverbände Baden & Württemberg

Zwischenzeitlich erfolgte die Gründung eines Arbeitskreis auf Landesebene. Weitere Informationen werden folgen.

Freizeitunfallversicherung für Mitglieder

Seit 2010 existiert keine Freizeitunfallversicherung mehr, die bisher über den bbw lief. Da die Leistungen deutlich unter den Beiträgen lagen, wurde die Versicherung vom bbw gekündigt.

Zuschüsse für Mitgliederehrungen (25, 40, 50 und 60 Jahre)

Zukünftig erhalten die Ortsverbände die Kosten für ein Geschenk auf Belegnachweis erstattet. Die Beträge sind gestaffelt: 25 Jahre: 10 €, 40 Jahre: 20 €, 50 Jahre: 30 €, 60 Jahre: 40 €. Die Regelung gilt ab dem 01.01.2012.

Kooperationspartner – Vorteile eine Mitgliedschaft in der DSTG

Als Kooperations-Partner hat sich die DPoIG (z.B. Telefon, Reisen, Auto) bewährt. Folgende Seiten werden empfohlen und sollten entsprechend aufgesucht werden:

www.dbb-vorteilswelt.de (Rabatte zwischen 3% und 7%)

www.dstg.parkscout.de (10% Rabatt z.B. für den Europa-Park)

www.dpolg-service.de (z.B. 23% Rabatt auf Handy-Verträge).

Internet

Die Optik der badischen Seite soll bald an die württembergische angepasst werden. Die Arbeiten werden in nächster Zeit vorgenommen. Es wurde an alle Anwesenden appelliert, dass auch von den OV's Artikel für das Internet erstellt werden, die veröffentlicht werden können.

Facebook

Es läuft zurzeit vom Bezirksverband Württemberg ein Versuch. Man wird die Erfahrungen der Württemberger abwarten und dann alles weitere entscheiden.

Seniorenbetreuung

Im Rahmen der Konferenz wurde von Birgit Pilawka ein Fragebogen zu diesem Thema verteilt. Von jedem OV soll ein Kollege / eine Kollegin benannt werden, der / die sich um dieses Thema bemühen wird. Es soll Bewegung in die Angelegenheit gebracht werden.

Sport

Wolfgang Burgert und Steffen Buse planen am 08.07.2012 einen Lauf in Büche bei Karlsruhe. Dort möchte man sich einer öffentlichen Veranstaltung anschließen. Die Läufe sind 5 bzw. 10 km lang. Einzelheiten werden über die OVe und das GM bekanntgegeben.

Termine

Juni 2012	DSTG Bundesgewerkschaftstag in Münster
12.-14. November 2012	dbb-Gewerkschaftstag in Berlin
Dezember 2012	bbw-Gewerkschaftstag in Ludwigsburg.

Abendveranstaltung / Tombola

Im Rahmen der Abendveranstaltung wurde eine Tombola durchgeführt. Auch hierzu wird auf den separaten **Sonderbericht** verwiesen.

Beitragserhöhung 2011

Manchmal findet man die sparsamsten Menschen doch nicht bei den Schwaben. Nach den Ausführungen des Kassierers kommt der Bezirksverband Baden mit den Beiträgen gut aus. Alle laufenden Ausgaben seien gedeckt. Eine Erhöhung sei nicht erforderlich. Entsprechend dem Vorschlag des Bezirksvorstands schließt sich die Bezirkskonferenz der Auffassung an, dass man keine Erhöhung vornimmt.

Der Vorsitzende dankte am Ende des zweiten Tages für die sehr gute Konferenz und schloss gegen 16.00 Uhr die Sitzung. Er wünschte allen Teilnehmern in dem Wissen, dass noch viel Arbeit für dieses und das nächste Jahr vor uns liegt, eine gute Heimfahrt.

Der Bezirksvorstand